Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 14. Juli 2008
Ausgabe 133

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **5**
› Major League Baseball zu Gast in München 5
› Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern 5
› Neue Öffnungszeiten des Umweltladens 5
› Sommerfest der Monacensia 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› „Bounty Killer"-Auftritt in München 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 15. Juli, 9.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 209
Die Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom übergibt Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadträtinnen und Stadträten aus den Fraktionen eine Unterschriftensammlung, in der viele Münchner Bürgerinnen und Bürger den Wunsch nach einer eigenen liberalen Synagoge unterstützen. Beth Shalom knüpft an die liberale jüdische Tradition der Vorkriegszeit in München an und ist Mitglied der World Union of Progressive Judaism, die die stärkste jüdische Organisation weltweit ist.

Wiederholung
Dienstag, 15. Juli, 10.30 Uhr, Kindertagesstätte Münchner Stadtmäuse e. V., Maria-Josepha-Straße 2/4
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Kindertagesstätte Münchner Stadtmäuse e. V. der MEAG, Vermögensmanager der Münchner-Rück-Gruppe. Bei den Münchner Stadtmäusen werden Kinder im Alter von zehn Monaten bis zum Eintritt in die Schule in kleinen Gruppen betreut. Träger der Einrichtung ist der gemeinnützige Verein, in dem die Eltern Mitglieder sind.

Wiederholung
Dienstag, 15. Juli, 10.30 Uhr,
Schulgelände der Volksschule an der Hochstraße 29 - 31
Einweihungsfeier für das neue Gebäude der Projektwerkstatt für Münchner Grund-, Haupt- und Förderschulen. Die aus einer Initiative des Vereins „Schule Beruf e. V." entstandene Einrichtung dient der Durchführung von handwerklichen Projektwochen für Schulklassen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Projektwerkstatt, Walter Dirr, spricht Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Christian Herde vom Architekturbüro Herde informiert über die technischen Aspekte der Baumaßnahmen. Schülerinnen und Schüler bzw. Schulen, die beim Bau der Projektwerkstatt mitgeholfen haben, erhalten als Dank für ihre Mitarbeit Urkunden.

Wiederholung
Dienstag, 15. Juli, 10.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellt den Entwurf des Eckdatenbeschlusses für den Haushalt 2009 und das Investitionsprogramm (MIP) für die Jahre 2008 bis 2012 vor. Nach über 200 Jahren kameraler Haushaltsführung wird der Haushalt 2009 erstmals nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung aufgestellt.

Wiederholung
Dienstag, 15. Juli, 15 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Professor Dr. Hans-Gert Pöttering, der sich ins Große Gästebuch der Stadt einträgt.

Wiederholung
Dienstag, 15. Juli, 17 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Nach der konstituierenden Sitzung der Bewerbergesellschaft München 2018 informieren die Gesellschafter über die Ergebnisse dieser Zusammenkunft. Als Gesprächspartner stehen neben Münchens Oberbürgermeister Christian Ude der Präsident und der Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach und Dr. Michael Vesper, Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Garmisch-Partenkirchens Bürgermeister Thomas Schmid und der Berchtesgadener Landrat Georg Grabner gemeinsam mit dem Münchner Olympiabeauftragten Wilfrid Spronk zur Verfügung.
Achtung Redaktionen: Bitte teilen Sie uns vorab Ihre Teilnahme unter der eMail-Adresse *info@mixedzone.com* mit. Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung: Gerd Graus, DOSB, (Tel: 069/67 00 349, graus@dosb.de), Stefan Hauf, Presseamt (Tel. 089/23 39 26 17, stefan.hauf@muenchen.de), Stefan Thies (Tel.: 0177-34 32 305, s.thies@mixedzone.com), Arno Hartung (Tel: 089/30 67 20 14, hartung@olympiapark-muenchen.de)

Mittwoch, 16. Juli, 10.30 Uhr,
fortuna cafébar (Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße)
Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München stellt im Rahmen eines informellen Pressegespräches das EU-Projekt „MELT- Migration in Europe und Local Tradition“ vor. „MELT“ geht der Frage nach, wie die Migration in Europa lokale Traditionen beeinflusst und ist ein Beitrag zum europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008. An dem Projekt beteiligen sich seit Ende 2007 bis Juli 2009 Kulturschaffende aus Birmingham, Genua, Istanbul,

München, Sighisoara/Schäßburg und Wien. „MELT“ wird gefördert vom Kultur-Programm der Europäischen Union und koordiniert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Hertha Pietsch-Zuber (Projektleitung), Andrea Engl und Patricia Müller (Crossing Munich) sowie Eva Becher vom Kulturreferat und Barbara Nehls (Making Musi - der internationale Hoagart'n) erläutern das Projekt.

Mittwoch, 16. Juli, 19 Uhr, Rathausgalerie
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Stadtdirektor Wolfgang Roggel vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung sprechen zur Finissage der Ausstellung „Zukunft: München", einer Ausstellung in der Reihe „Zukunft findet Stadt". Die Finissage wird umrahmt mit einer Lesung und Filmen.

Donnerstag, 17. Juli, 14 Uhr,
Schulgebäude an der Schwind-/Zentnerstraße 2
Die Grundschule an der Schwind-/Zentnerstraße 2 feiert im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes mit der Hauptschule, der städtischen Kindertageseinrichtung und den anderen Einrichtungen an der Schule das 50-jährige Bestehen der Schulanlage. Es sprechen Georgine Müller, Fachliche Leitung des Staatlichen Schulamts, und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Das Festprogramm wird gestaltet durch Darbietungen der Schülerinnen und Schüler und der Kinder aus Hort und Kindergarten.

Donnerstag, 17. Juli, 14 Uhr, Lothstraße 64
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht bei der Eröffnung der Kinderkrippe Lothstraße 64 in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte.

Donnerstag, 17. Juli, 15 Uhr, St.-Quirin-Straße
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das 11. Giesinger St.-Quirin-Fest, das von den vier Behinderteneinrichtungen „Die Brücke" gGmbH, der Lebenshilfe München, dem Münchner Förderzentrum und Regens Wagner München organisiert wird. Auf dem Programm stehen u.a. eine Vorführung des Zirkus Liberta, eine Indianershow, der Tölzer Knabenchor und viele weitere Attraktionen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Tanz- und Showband e.z.pieces.

Meldungen

Major League Baseball zu Gast in München
(14.7.2008)Am Mittwoch, 16. Juli, ist die Major League Baseball (MLB) im Rahmen der bundesweiten MLB-Roadshow-Tour 2008 in München zu Gast. Die MLB bietet – unterstützt von der Landeshauptstadt – auf dem Rotkreuzplatz von 11 bis 18 Uhr Gelegenheit, die amerikanische Lieblingsbeschäftigung aus nächster Nähe kennen zu lernen. Vor allem Münchner Baseballvereine sollen von diesem Schnuppertag profitieren.
Unter den Augen der gastgebenden „Haar Disciples" sind alle Münchnerinnen und Münchner herzlich eingeladen, sich im „Funpark Rotkreuzplatz" einen halben Tag lang in die Geheimnisse des Baseballsports einweihen zu lassen. Zahlreiche Mitmach-Aktionen unter dem Motto „Schlagen, Werfen, Laufen" sowie die Eventmodule „Power Pitcher", „Homerun Hitter" und „Mini-Field" sorgen dafür, dass sich jedermann nach Lust und Laune der US-Traditionssportart widmen kann. Profi-Nationalspieler wie Cedric Bassel, David Füßer und Michael Stephan geben dabei hilfreiche Tipps. Umrahmt wird die knapp siebenstündige Veranstaltung von einem attraktiven Unterhaltungsprogramm mit Musik, zahlreichen Überraschungen und einem großen Gewinnspiel. Weitere Informationen können auf der Homepage des Veranstalters abgerufen werden: *http://playball.baseball.de/roadshow*.

Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern
(14.7.2008) Das Münchner Fundbüro, Oetztaler Straße 19, Innenhof, führt am Montag, 18. August, von 9 bis zirka 16 Uhr eine Versteigerung von nicht abgeholten Fundfahrrädern durch. Die Fahrräder sind gebraucht, nicht gewartet und werden ohne Gewährleistung für ihre Beschaffenheit und Vollständigkeit gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert. Vorbesichtigung: nur am Versteigerungstag von 8.30 bis 9 Uhr. Das Fundbüro ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: U 6 Harras oder Partnachplatz, S 7/S 27 Harras, StadtBus 134 Ortlerstraße.

Neue Öffnungszeiten des Umweltladens
(14.7.2008) Der Umweltladen des Referates für Gesundheit und Umwelt am Rindermarkt 10 hat ab sofort die folgenden neuen Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen zu diesen Zeiten über das Umwelttelefon 2 33–2 66 66 erreichbar, per E-Mail unter *umweltberatung.rgu@muenchen.de*. Im Internet lautet die Adresse *www.muenchen.de/umweltladen*.

Sommerfest der Monacensia

(14.7.2008) Am Freitag, 18. Juli, lädt die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München in der Maria-Theresia-Straße 23, von 19 bis 23 Uhr zu ihrem traditionellen Sommerfest im Garten des Hildebrandhauses ein. Eine offizielle Begrüßung findet um 20 Uhr durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers statt.

Zur musikalischen Unterhaltung trägt in diesem Jahr die junge Münchner Band „Rosalie und Jakob" bei. Die drei Musiker haben mit deutschen Texten, Schlagzeug, Keyboard, Gitarre, Geige, Tröte, Triangel, Vogelgesang und drei Stimmen ihren ganz eigenen Sound geschaffen. In ihren Liedern erzählen sie Persönliches, Alltägliches, Melancholisches und Heiteres über die Liebe und das Leben. Sie klingen modern, experimentell, nach Pop – nach jetzt!

Für Speisen und Getränke sorgt die Bodega Dalí mit bewährter mediterraner Küche und erfrischenden Getränken. Veranstalter ist die Monacensia mit freundlicher Unterstützung der Versicherungskammer Bayern und der ALG. Alle Münchnerinnen und Münchner sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen auch unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia*.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 14. Juli 2008

„Bounty Killer"-Auftritt in München
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich und Thomas Niederbühl (Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 2.4.2008

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Ihre Anfrage bezieht sich auf ein Konzert am 28. März 2008 des im Rufe der Homophobie stehenden jamaikanischen Sängers „Bounty Killer" im Backstage. Sie halten dem Sänger menschenverachtende Songtexte vor, die mit der Aufforderung zu Straftaten einhergehen, und üben Kritik daran, dass der Auftritt in München stattfinden konnte.

Soweit die Texte homophobe Äußerungen enthalten, widersprechen diese selbstverständlich dem Menschenbild und den grundgesetzlich geschützten Werten, denen sich das Kreisverwaltungsreferat verpflichtet sieht. Zur Wahrung dieser Werte beizutragen, ist eine wichtige Aufgabe meines Hauses. In Abstimmung mit dem Oberbürgermeister erlaube ich mir daher, Ihre Anfrage wie folgt zu beantworten:

Frage 1:
Hat das Kreisverwaltungsreferat Möglichkeiten geprüft, das Konzert zu verbieten?

Antwort:
Nach Bekannt werden der Konzertdaten hat sich das KVR mit dem Stadtjugendamt, Fachstelle Kinder- und Jugendschutz, in Verbindung gesetzt, um das weitere Vorgehen einvernehmlich abzuklären. Von dort wurde mitgeteilt, man stehe bereits in ständiger Verbindung mit dem Veranstalter einerseits und der Rosa Liste andererseits.

Es liege inzwischen eine Erklärung des Künstlers vor, wonach er sich verpflichte, auf die problematischen Songs zu verzichten. Dies werde von allen Seiten als ausreichend angesehen, so dass auch das Jugendamt keinen weiteren Handlungsbedarf – etwa den Erlass eines Anordnungsbescheides zur Wahrung des Jugendschutzes – gesehen hatte. Dieser Ein-

schätzung schloss sich das KVR nach Erhalt der Verpflichtungserklärungen sowohl des Künstlers als auch seines Managements grundsätzlich an.

Frage 2:
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Antwort:
Nach der freiwilligen Selbstbeschränkung des Sängers gab es aus Sicht des KVR und der beteiligten Fachbehörden keine rechtliche Handhabe, das Konzert zu verbieten.
Nach Einschätzung des KVR war überdies für die überwiegende Mehrheit der Konzertbesucher ausschließlich die Musikrichtung, nicht aber der Inhalt der dargebotenen Texte Anlass für den Besuch des Konzertes. Die Kontrolle der Veranstaltung am 28.03.2008, die von der Bezirksinspektion West des KVR gemeinsam mit dem Polizeipräsidium München durchgeführt worden ist, bestätigte, dass sich „Bounty-Killer" an die getroffenen Zusagen hielt; das Konzert verlief völlig störungsfrei und ließ keinerlei Rückschlüsse auf homophobe Propaganda zu.

Frage 3:
Wenn nein, warum nicht?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 4:
Welche Möglichkeiten gibt es, volksverhetzende und zur Straftat auffordernde Auftritte von Künstlern zu verbieten?

Antwort:
Art. 19 Abs. 4 Satz 2 LStVG i. V. m. §§ 111 und 130 StGB ermöglicht es, entsprechende Veranstaltungen zu untersagen. Dabei ist stets sehr sorgfältig zu prüfen, ob die strafrechtlichen Tatbestandsmerkmale als zwingende Untersagungsvoraussetzungen im konkreten Einzelfall tatsächlich erfüllt werden; andernfalls könnte beispielsweise Art. 5 GG verletzt sein.
Im vorliegenden Fall war aufgrund der recherchierten Sachlage nicht davon auszugehen, dass Volksverhetzung oder Straftaten zu den faktischen Veranstaltungsinhalten zählen würden. Daher standen Rechtsgründe einem etwaigen Verbot entgegen.

Frage 5:
Warum hat sich „Bounty Killer" alias Rodney Price trotz Einreiseverbot in Deutschland aufgehalten?

Antwort:
Ein Einreiseverbot für Rodney Price lag nicht vor. Weder das nationale Ausländerzentralregister noch das Schengener Informationssystem beinhalteten einen entsprechenden Eintrag. Rodney Price ist daher mit seinem sog. Schengenvisum für Kurzaufenthalte, ausgestellt im konkreten Fall durch die französische Botschaft in Kingston, erlaubt eingereist.

Frage 6:
Wie beurteilt das KVR und wie ist seine Bereitschaft, mögliche zukünftige Auftritte von „Bounty Killer" und vergleichbaren Musikern zu verhindern?

Antwort:
Das KVR bleibt grundsätzlich bei seiner Linie, Veranstaltungen bei Verdacht auf strafrechtlich relevante Handlungen zu untersagen und ggf. zu unterbinden.
Allerdings sind in solchen Fällen stets Einzelfallentscheidungen zu treffen. Sofern dabei die Künstler, wie im vorliegenden Fall, ausdrücklich und hinreichend glaubhaft erklären, auf strafrechtlich relevante Äußerungen zu verzichten, steht ihr Auftritt unter dem Schutz des Art. 5 GG und ist daher nicht zu verhindern.

In diesem Zusammenhang sei Folgendes erwähnt:
Am 23.05.2008 fand der Auftritt eines weiteren Reggaesängers aus Jamaika namens „Sizzla Kalonji" im Backstage statt, der ebenfalls im Verdacht steht, Lieder mit homophoben Inhalten in seinem Repertoire zu haben.

Die unverzügliche Kontaktaufnahme des KVR mit dem Veranstalter sowie Recherchen im Internet haben ergeben, dass dieser Künstler dort am 15.06.2007 eine Erklärung gegen Schwulen- und Lesbenfeindlichkeit sowie Gewaltverherrlichung abgegeben hat. Nach Auskunft des Veranstalters hat sich „Sizzla Kalonji" seither an den Verzicht auf entsprechende Texte gehalten. Das Kreisverwaltungsreferat sah in Absprache mit dem Stadtjugendamt und dem Polizeipräsidium auch in diesem Fall keine rechtlichen Möglichkeiten zur Verhinderung des Konzertes.
Auch ausländerrechtlich war nichts veranlasst, da gegen „Sizzla Kalonji" kein Einreiseverbot verhängt, sondern lediglich eine Einreiseverweigerung

ausgeschrieben war, welche jedoch keinen illegalen Aufenthalt begründete, zumal der Künstler aus einem anderen Schengenstaat einreiste („Sizzla Kalonji" wurde durch die französische Auslandsvertretung das für seinen Aufenthalt erforderliches Schengenvisum erteilt, sein Aufenthalt war damit erlaubt).

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 14. Juli 2008

Pop-Musik ist eine Kunstform!
Warum gibt es in München keine Förderung?
Antrag Stadtrats-Mitglieder Richard Quaas, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

Nächtliche Lärmprobleme in Freimann
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Richard Quaas Ursula Sabathil

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
14.07.08

Pop-Musik ist eine Kunstform!
Warum gibt es in München keine Förderung?

Wir beantragen:

Dem Stadtrat wird umgehend ein Gesamtkonzept zur verbesserten Förderung der Pop-Musik in München vorgestellt.

Begründung:

Bei einer Diskussion zwischen Pop-Künstlern und dem Kulturreferenten wurde es offensichtlich, dass es seitens der Stadt München keine ausreichende Förderung der Pop-Musik als Kunstform gibt, obwohl diese deutschlandweit große Erfolge feiert. So haben die Künstler insbesondere beklagt, dass bei der Stadt der fehlende politische Wille, Pop als Kunstform anzuerkennen, vorherrscht. Daraus resultiere, dass es keine zentralen Dienstleister, wie z.B. in Berlin oder auch in Stuttgart, gebe. Insbesondere Stuttgart hat ein sogenanntes „Pop-Büro“, das einen Kristallisationspunkt für die Künstler darstelle.

Es ist vollkommen unakzeptabel, dass eine Kulturstadt wie München Pop-Musik als Kunstform seit der „Ära Hartl“ nur stiefmütterlich behandelt und die Pop-Szene derart vernachlässigt. Es ist daher umgehend ein Gesamtkonzept zur Förderung der Pop-Musik als Kunstform zu entwickeln und dem Stadtrat vorzustellen.

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender	Richard Quaas, Stadtrat stv. Fraktionsvorsitzender	Ursula Sabathil, Stadträtin stv. Fraktionsvorsitzende

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
14.07.08

Nächtliche Lärmprobleme in Freimann

In der letzten Zeit häufen sich wieder vermehrt die Klagen von Freimanner Bürgern, die sich durch Musikveranstaltungen auf dem Gelände, bzw. Gebäuden des ehem. Bahnausbesserungswerks massiv in ihrer Nachtruhe gestört fühlen. Auch auf der aktuellen Bürgerversammlung wurde dieses Problem wieder angesprochen und besonders, neben dem Zenith, auf das neubespielte Kesselhaus auf dem Gelände zurückgeführt. Insbesondere die Bässe dröhnen nach Angaben von Bewohnern der Kieferngartensiedlung so unangenehm, dass den Anliegern der Schlaf oft bis weit in den frühen Morgen geraubt wird. Während momentan beim Ausbau der Heidemannstraße mit großem Aufwand auf Schutz vor Verkehrslärm besonderer Wert gelegt wird, geschieht hier bei noch viel mehr störenden Belästigungen offenbar nichts.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Sind der Stadt die nächtlichen Lärmbelästigungen durch Musikveranstaltungen auf dem Gelände des ehem. Ausbesserungswerkes in Freimann bekannt, die von den Bewohnern der Nachbarsiedlungen als besonders störend empfunden werden?
2. Liegen wegen der Lärmbelästigungen Bürgerbeschwerden bei der Stadt, bzw. der Polizei vor?
3. Entsprechen die Veranstaltungsräume im Zenith und im Kesselhaus baulich den aktuellen Lärmschutzvorschriften?
4. Wenn ja, gibt es Erkenntnisse warum trotzdem Lärmbelästigungen entstehen?
5. Gibt es aktuelle Messungen, ob bei den Musikveranstaltungen die Lärmschutzrichtwerte – auch bei den Bässen - eingehalten werden und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
6. Wenn nein, sind Messungen geplant?
7. Gibt es für nächtliche Musikveranstaltungen im Zenith und im Kesselhaus zeitliche Beschränkungen, bzw. eine Art Sperrstunde?
8. Liegen bei der Stadt Genehmigungsanträge für weitere und neue Nutzungen dieser Art auf dem Gelände des ehem. DB-Ausbesserungswerkes vor und wenn ja welche und ab wann?
9. Falls ja, wird dem Aspekt des Lärmschutzes besondere Aufmerksamkeit vor einer möglichen Genehmigung gewidmet und werden die betroffenen Bürger, bzw. die Siedlervertreter in dieser Angelegenheit gehört, bzw. an dem Genehmigungsverfahren beteiligt?

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel. privat 311 87 19 – dienstlich 210 140-53

10. Können in einem Genehmigungsverfahren lärmintensive Nutzungen ausgeschlossen werden?
11. Lassen sich Auswirkungen von zu lauten oder dröhnenden Bässen bei Musikveranstaltungen in diesem Areal durch Auflagen im Vorhinein beschränken oder ausschließen?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender